

Protokoll 111. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 6. Juli 2016, 17.00 Uhr bis 19.35 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Roger Bartholdi (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Christina Hug (Grüne)

Anwesend: 119 Mitglieder

Abwesend: Alexander Brunner (FDP), Guido Hüni (GLP), Kurt Hüssy (SVP), Roger Liebi (SVP), Christine Seidler (SP), Christian Traber (CVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2014/134](#) RPK, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der per 13. Juli 2016 zurücktretenden Rebekka Wyler (SP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018
3. [2014/168](#) Schulkommission für die Sonderschulen und weitere gesamtstädtische sonderpädagogische Angebote, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Johanna Schauwecker (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018
4. [2016/229](#) * Weisung vom 22.06.2016: STP
Stadtentwicklung, Verein Zürich Tourismus, Beiträge 2017–2020
5. [2016/230](#) * Weisung vom 22.06.2016: STP
Stadtentwicklung, Verein GO! Ziel selbständig, Beiträge 2017–2020
6. [2016/231](#) * Weisung vom 22.06.2016: VHB
Amt für Städtebau, Privater Gestaltungsplan «ETH Maschinenlabor und Fernheizkraftwerk», Zürich Oberstrass
7. [2016/226](#) * Postulat von Dr. Daniel Regli (SVP) und Stephan Iten (SVP) PV
E vom 15.06.2016:
Ordnungsbussenverfahren der Stadtpolizei, Einführung eines Mahnverfahrens für das Bezahlen der Bussen
8. [2016/240](#) * Postulat der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion vom VTE
E 22.06.2016:
Achse Tramstrasse/Schaffhauserstrasse beim Sternen Oerlikon, Befreiung vom Durchgangsverkehr und Aufwertung des Gebiets für die Bevölkerung und das Gewerbe

- | | | | |
|-----|--------------------------|---|-----|
| 9. | 2016/213 | Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR)
AS 171.100, Änderung | |
| 10. | 2015/293 | Weisung vom 09.09.2015:
Dringliche Motion von Niklaus Scherr (AL) und Albert Leiser (FDP) betreffend befristete Senkung der ERZ-Gebühren für Abwasser und Abfall in Form eines Bonus, Bericht und Abschreibung | VTE |
| 11. | 2016/42 | Weisung vom 03.02.2016:
Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Änderung der Bauordnung und Zonenplanänderung Pfingstweid, Zürich Escher-Wyss, Kreis 5 | VHB |
| 12. | 2016/130 | Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR)
AS 171.100, Ergänzung | |
| 13. | 2007/510 | Weisung vom 08.06.2016:
Motion von Franziska Graf (SP) und Daniel Leupi (Grüne) betreffend Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, Antrag Fristerstreckung | VTE |
| 14. | 2016/153 | Weisung vom 11.05.2016:
Finanzverwaltung, Zusatzkredite I. Serie 2016 | STR |
| 15. | 2016/250 | E Postulat von Alan David Sangines (SP), Shaibal Roy (GLP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 29.06.2016:
Pilotprojekt «Gastrokurs mit Zertifikat», Öffnung auch für Asylsuchende im laufenden Verfahren | VS |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

2070. **2016/255** **Ratsmitglied Rebekka Wyler (SP); Rücktritt**

Der Ratspräsident gibt den Rücktritt von Rebekka Wyler (SP 3) auf den 13. Juli 2016 bekannt und würdigt ihre Amtstätigkeit.

Geschäfte

2071. **2014/134** **RPK, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der per 13. Juli 2016 zurücktretenden Rebekka Wyler (SP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018**

Es wird mit Wirkung ab 13. Juli 2016 gewählt:

Dorothea Frei (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und die Gewählte

2072. 2014/168

Schulkommission für die Sonderschulen und weitere gesamtstädtische sonderpädagogische Angebote, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Johanna Schauwecker (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018

Es wird gewählt:

Salome Frei Walther (Grüne)
Toblerstrasse 22, 8044 Zürich

Mitteilung an den Stadtrat, die Schulkommission und die Gewählte sowie amtliche Publikation am 13. Juli 2016 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

2073. 2016/229

**Weisung vom 22.06.2016:
Stadtentwicklung, Verein Zürich Tourismus, Beiträge 2017–2020**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 4. Juli 2016

2074. 2016/230

**Weisung vom 22.06.2016:
Stadtentwicklung, Verein GO! Ziel selbständig, Beiträge 2017–2020**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 4. Juli 2016

2075. 2016/231

**Weisung vom 22.06.2016:
Amt für Städtebau, Privater Gestaltungsplan «ETH Maschinenlabor und Fernheizkraftwerk», Zürich Oberstrass**

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 4. Juli 2016

2076. 2016/226

**Postulat von Dr. Daniel Regli (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 15.06.2016:
Ordnungsbussenverfahren der Stadtpolizei, Einführung eines Mahnverfahrens für das Bezahlen der Bussen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Davy Graf (SP) stellt namens der SP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2077. 2016/240**Postulat der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion vom 22.06.2016:
Achse Tramstrasse/Schaffhauserstrasse beim Sternen Oerlikon, Befreiung vom
Durchgangsverkehr und Aufwertung des Gebiets für die Bevölkerung und das
Gewerbe**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Christian Huser (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

2078. 2016/213**Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR) AS 171.100, Änderung**

Referent zur Vorstellung der Anträge: Markus Hungerbühler (CVP)

Änderungsantrag des Büros

Änderungsantrag zu Art. 56

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 56:

⁶ Es werden folgende Spezialkommissionen gebildet:

[...]

d) Sicherheitsdepartement/Verkehr (SK SID/V);

[...]

Zustimmung: Markus Hungerbühler (CVP), Referent; Präsident Roger Bartholdi (SVP), 1. Vizepräsident Dr. Peter Küng (SP), 2. Vizepräsident Martin Bürki (FDP), Ezgi Akyol (AL), Dr. Davy Graf (SP), Albert Leiser (FDP), Karin Meier-Bohrer (Grüne), Karin Rykart Sutter (Grüne), Marcel Tobler (SP), Matthias Wiesmann (GLP)

Enthaltung: Martin Götzl (SVP)

Abwesend: Jonas Steiner (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Der zu ändernde Artikel 56 Absatz 6 lit. d der Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR) ist durch die RedK zu überprüfen (Art. 38 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR), 171.100

⁶ Es werden folgende Spezialkommissionen gebildet:

[...]

d) Sicherheitsdepartement/Verkehr (SK SID/V);

[...]

Das Büro des Gemeinderats setzt diese Änderungen in Kraft

Mitteilung an den Stadtrat

2079. 2015/293

Weisung vom 09.09.2015:

Dringliche Motion von Niklaus Scherr und Albert Leiser betreffend befristete Senkung der ERZ-Gebühren für Abwasser und Abfall in Form eines Bonus, Bericht und Abschreibung

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission (RedK) beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 1953 vom 1. Juni 2016:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Adrian Gautschi (GLP), Eduard Guggenheim (AL), Patrick Hadi Huber (SP), Christina Hug (Grüne), Dr. Daniel Regli (SVP), Claudia Simon (FDP), Karin Weyermann (CVP)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der RedK stillschweigend zu.

Mark Richli (SP) stellt einen Rückkommensantrag und begründet diesen.

Der Rat stimmt dem Rückkommensantrag stillschweigend zu.

Rückkommensantrag
Dispositivziffer 1

Mark Richli (SP) beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Die Schlussbestimmungen der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung in der Stadt Zürich (VAZ, **LS AS** 712.110), Gemeinderatsbeschluss vom 15. September 2004, werden wie folgt ergänzt:

[...]

Der Rat stimmt dem Antrag von Mark Richli (SP) stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Heinz Schatt (SVP), Vizepräsidentin Helen Glaser (SP), Andreas Edelmann (SP), Andreas Kirstein (AL), Marcel Müller (FDP), Kyriakos Papageorgiou (SP), Shaibal Roy (GLP) i. V. von Guido Hüni (GLP), Reto Rudolf (CVP), Marc Schlieper (FDP), Michel Urben (SP)

Minderheit: Markus Kunz (Grüne), Referent

Abwesend: Kurt Hüssy (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Heinz Schatt (SVP), Vizepräsidentin Helen Glaser (SP), Andreas Edelmann (SP), Markus Kunz (Grüne), Kyriakos Papageorgiou (SP), Shaibal Roy (GLP) i. V. von Guido Hüni (GLP), Michel Urben (SP)

Minderheit: Andreas Kirstein (AL), Referent; Marcel Müller (FDP), Reto Rudolf (CVP), Marc Schlieper (FDP)

Abwesend: Kurt Hüssy (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Marcel Müller (FDP), Referent; Präsident Heinz Schatt (SVP), Vizepräsidentin Helen Glaser (SP), Andreas Edelmann (SP), Markus Kunz (Grüne), Kyriakos Papageorgiou (SP), Shaibal Roy (GLP) i. V. von Guido Hüni (GLP), Reto Rudolf (CVP), Marc Schlieper (FDP), Sven Sobernheim (GLP), Michel Urben (SP)

Enthaltung: Andreas Kirstein (AL)

Abwesend: Kurt Hüssy (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 9 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Die Schlussbestimmungen der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung in der Stadt Zürich (VAZ, AS 712.110), Gemeinderatsbeschluss vom 15. September 2004, werden wie folgt ergänzt:

AS 712.110

Verordnung für die Abfallbewirtschaftung in der Stadt Zürich (VAZ)

Änderung vom 6. Juli 2016

Der Gemeinderat,

gestützt auf Art. 41 lit. I GO¹ und nach Einsichtnahme in die Weisung des Stadtrats vom 9. September 2015²,

beschliesst:

Die Verordnung für die Abfallbewirtschaftung in der Stadt Zürich (VAZ) vom 15. September 2004 wird wie folgt ergänzt:

Befristete Bonusaktion	Art. 31 Die Infrastrukturpreise für Wohneinheiten (Art. 19 Abs. 1) und für Betriebseinheiten (Art. 20 Abs. 1) werden in Form eines befristeten Bonus während drei Jahren von 2017 bis 2019 um 50 Prozent gesenkt.
-------------------------------	---

2. Vom Bericht zur Begründung des Verzichts auf die befristete Senkung der ERZ-Gebühren für Abwasser wird Kenntnis genommen.
3. Die Motion, GR Nr. 2013/234, von Niklaus Scherr (AL) und Albert Leiser (FDP) vom 19. Juni 2013 betreffend befristeter Senkung der ERZ-Gebühren für Abwasser und Abfall in Form eines Bonus wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 13. Juli 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 12. August 2016)

2080. 2016/42

Weisung vom 03.02.2016:

Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Änderung der Bauordnung und Zonenplanänderung Pfingstweid, Zürich Escher-Wyss, Kreis 5

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission (RedK) beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 2036 vom 22. Juni 2016:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Adrian Gautschi (GLP), Eduard Guggenheim (AL), Patrick Hadi Huber (SP), Christina Hug (Grüne), Dr. Daniel Regli (SVP), Claudia Simon (FDP), Karin Weyermann (CVP)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der RedK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

¹ AS 101.100

² Begründung siehe STRB Nr. 788 vom 9. September 2015.

- Zustimmung: Präsident Thomas Schwendener (SVP), Referent; Vizepräsident Patrick Hadi Huber (SP), Dr. Mathias Egloff (SP), Dr. Christoph Luchsinger (FDP), Mario Mariani (CVP) i. V. von Reto Vogelbacher (CVP), Christoph Marty (SVP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Ursula Näf (SP), Peter Schick (SVP)
- Enthaltung: Markus Knauss (Grüne) i. V. von Gabriele Kisker (Grüne), Andrea Leitner Verhoeven (AL)
- Abwesend: Marco Denoth (SP), Heinz F. Steger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 104 gegen 0 Stimmen (bei 14 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

- Zustimmung: Präsident Thomas Schwendener (SVP), Referent; Vizepräsident Patrick Hadi Huber (SP), Dr. Mathias Egloff (SP), Markus Knauss (Grüne) i. V. von Gabriele Kisker (Grüne), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Christoph Luchsinger (FDP), Mario Mariani (CVP) i. V. von Reto Vogelbacher (CVP), Christoph Marty (SVP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Ursula Näf (SP), Peter Schick (SVP)
- Abwesend: Marco Denoth (SP), Heinz F. Steger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

- Zustimmung: Präsident Thomas Schwendener (SVP), Referent; Vizepräsident Patrick Hadi Huber (SP), Dr. Mathias Egloff (SP), Markus Knauss (Grüne) i. V. von Gabriele Kisker (Grüne), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Christoph Luchsinger (FDP), Mario Mariani (CVP) i. V. von Reto Vogelbacher (CVP), Christoph Marty (SVP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Ursula Näf (SP), Peter Schick (SVP)
- Abwesend: Marco Denoth (SP), Heinz F. Steger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Der Zonenplan wird gemäss Beilagen (Beilage 1 «Zonenplan, Zonenplanänderung Pfingstweid», datiert vom 20. Januar 2016) geändert sowie die Bauordnung entsprechend ergänzt (Beilage 2 «Änderung der Bauordnung, Ergänzung neuer Art. 22b Schulhaus Pfingstweid», datiert vom 20. Januar 2016).

AS 700.100

Bau- und Zonenordnung

Änderung vom 6. Juli 2016

Der Gemeinderat,

gestützt auf Art. 41 lit. I GO¹ und nach Einsichtnahme in die Weisung des Stadtrats vom 3. Februar 2016²,

beschliesst:

Die Bauordnung der Stadt Zürich (Bau- und Zonenordnung) vom 23. Oktober 1991 wird durch Art. 22 b Schulhaus Pfingstweid wie folgt ergänzt:

Art. 22b Schulhaus Pfingstweid

¹ Unter Vorbehalt von Abs. 2 und 3 gelten die Bestimmungen gemäss Art. 24a.

² Innerhalb der ersten Bautiefe entlang der Pfingstweidstrasse hat die Bauherrschaft durch ein Gutachten die Notwendigkeit und den Umfang von Schutzmassnahmen zu prüfen, um sicherzustellen, dass das Personenrisiko im Sinne der Störfallverordnung³ hinreichend klein ist.

³ Lüftungsfenster lärmempfindlicher Schulzimmer dürfen nicht zur Pfingstweidstrasse hin orientiert sein.

2. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen an den Festsetzungen in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rechtsmittelverfahren oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich sowie in der Amtlichen Sammlung zu veröffentlichen.
3. Der Stadtrat setzt die Änderung gemäss Ziff. 1 nach Genehmigung durch die kantonalen Instanzen in Kraft.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 13. Juli 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 12. August 2016)

2081. 2016/130

Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR) AS 171.100, Ergänzung

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission (RedK) beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 1895 vom 18. Mai 2016:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Adrian Gautschi (GLP), Eduard Guggenheim (AL), Patrick Hadi Huber (SP), Christina Hug (Grüne), Dr. Daniel Regli (SVP), Claudia Simon (FDP), Karin Weyermann (CVP)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der RedK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit des Büros beantragt Zustimmung zu den Änderungen der Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR).

¹ AS 101.100

² Begründung siehe STRB Nr. 84 vom 3. Februar 2016.

³ Verordnung über den Schutz vor Störfällen vom 27. Februar 1991, Störfallverordnung, StFV, SR 814.012.

Die Minderheit des Büros beantragt Ablehnung der Änderungen der Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR).

Mehrheit: Präsident Matthias Wiesmann (GLP), Referent; Ezgi Akyol (AL), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Karin Rykart Sutter (Grüne), Jonas Steiner (SP), Marcel Tobler (SP)
 Minderheit: Martin Götzl (SVP), Referent; 1. Vizepräsident Roger Bartholdi (SVP)
 Abwesend: 2. Vizepräsident Dr. Peter Küng (SP), Albert Leiser (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

AS 171.100

Geschäftsordnung des Gemeinderats

Änderung vom 6. Juli 2016

Der Gemeinderat,

gestützt auf Art. 41 lit. a GO¹,

beschliesst:

Die Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR) vom 17. November 1999 wird wie folgt ergänzt:

Art. 36^{bis} Beschlüsse mit qualifiziertem Mehr

¹ Unterliegt ein Beschluss über einen Antrag des Stadtrats, der durch einen Änderungsantrag bereinigt wurde, einem qualifizierten Mehr und wird dieses nicht erreicht, wird über diesen Antrag noch einmal einzeln abgestimmt. Erreicht der Antrag das qualifizierte Mehr erneut nicht, gilt er als abgelehnt. Alle verbliebenen Anträge werden erneut gemäss Art. 35 f. zur Abstimmung gebracht, bis ein Antrag das erforderliche Mehr erreicht.

² Unterliegen alle gleichgeordneten Anträge einem qualifizierten Mehr und erreicht keiner der Anträge dieses, wird über jenen Antrag, der das absolute Mehr erreicht hat, noch einmal einzeln abgestimmt. Wird in dieser Abstimmung das qualifizierte Mehr nicht erreicht, gilt keiner der Anträge als angenommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 13. Juli 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 12. August 2016)

2082. 2007/510

Weisung vom 08.06.2016:

Motion von Franziska Graf und Daniel Leupi betreffend Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, Antrag Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2007/510.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

¹ AS 101.100

Derek Richter (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 99 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 30. September 2009 überwiesenen Motion, GR Nr. 2007/510, von Gemeinderätin Franziska Graf (SP) und Gemeinderat Daniel Leupi (Grüne) vom 19. September 2007 betreffend Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, wird um weitere 12 Monate bis zum 25. Oktober 2017 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

2083. 2016/153
Weisung vom 11.05.2016
Finanzverwaltung, Zusatzkredite I. Serie 2016

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

- A. Für das Jahr 2016 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Zusammenstellung zusammenfassend folgende Zusatzkredite I. Serie bewilligt:

Art	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
1. Zusatzkredite	23 699 500	2 700 000
2. Kreditübertragungen	+9 062 000 –9 062 000	+260 000 –260 000
Zusatzkredite brutto	23 699 500	2 700 000

- B. Es wird davon Kenntnis genommen, dass

	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.
– den Zusatzkrediten von	23 699 500	2 700 000
– den Kreditübertragungen von	+9 062 000	+260 000
auf anderen Konten gegenüberstehen:		
– verursachte Minderaufwendungen bzw. Minderausgaben aus den Kreditübertragungen von	–9 062 000	–260 000
– Minderaufwendungen/Mehrerträge bzw. Minderausgaben/Mehreinnahmen aus den Zusatzkrediten von	–23 372 800	–
sodass sich Netto-Mehrausgaben ergeben von	326 700	2 700 000

Eintretensdebatte:

Namens der Rechnungsprüfungskommission (RPK) stellt der Präsident Walter Angst (AL) die Weisung zu den Zusatzkrediten I. Serie 2016 vor.

Eintreten ist unbestritten.

Die RPK beantragt, die Zusatzkredite I. Serie 2016 des Stadtrats unter Berücksichtigung der folgenden Änderungen (Anträge der RPK zu Dispositivpunkt A) zu genehmigen:

1.1 Dringliche Zusatzkredite

S. 2	35 3550 500006	Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Entsorgung + Recycling Zürich Abfall Kehrtheizkraftwerk Hagenholz: Neubau Logistik- zentrum Hagenholz		
1)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	1 200 000		
	Neu	0	Zustimmung	Stefan Urech (SVP), Referent
			Enthaltung	Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	1 200 000		
	Begründung	Selbstverschuldete Probleme, Einsparungen müssen durch das ERZ selber vorgenommen werden		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 20 gegen 0 Stimmen (bei 97 Enthaltungen) zu.

S. 2	40 4000 3092 0000	Hochbaudepartement Hochbaudepartement Zentrale Verwaltung Personalwerbung		
2)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	30 000	Mehrheit	Rebekka Wyler (SP), Referentin; Präsident Walter Angst (AL), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
	Neu	0	Minderheit	Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Stefan Urech (SVP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit, Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	30 000		
	Begründung	Bei 20 000 Beamten sind Personalwechsel und unvorhersehbare Kündigungen im Durchschnitt gut planbar		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 2	55 5500 3650 0303	Sozialdepartement Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Asyl-Organisation Zürich für besondere städtische Integrationsleistungen		
3)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	173 000		Mehrheit Felix Moser (Grüne), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0		Minderheit Stefan Urech (SVP), Referent
				Abwesend Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	173 000		
	Begründung	Grundsätzliche Ablehnung der Asylpolitik. Keine städtischen Integrationsleistungen nötig		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

2.1 Ordentliche Zusatzkredite

S. 3	15 1505 3180 0000	Präsidialdepartement Stadtentwicklung Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter		
4)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	100 000		Mehrheit Shaibal Roy (GLP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Felix Moser (Grüne), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0		Minderheit Stefan Urech (SVP), Referent
				Enthaltung Vizepräsident Michael Baumer (FDP)
				Abwesend Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	100 000		
	Begründung	Keine zielgruppenspezifische Informationsangebote für Asylanten nötig		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 3	20 2028 3182 0000	Finanzdepartement Liegenschaften des Verwaltungsvermögens Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter		
5)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	1 100 000		Mehrheit Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Referent; Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0		Minderheit Stefan Urech (SVP), Referent

			Enthaltung	Präsident Walter Angst (AL)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	1 100 000		
	Begründung	SVP lehnt «Bundesasylzentrum Zürich» ab		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 22 Stimmen (bei 7 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 4	35 3515 3092 0000	Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Tiefbauamt Personalwerbung		
6)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	60 000	Mehrheit	Florian Utz (SP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Stefan Urech (SVP), Referent
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	60 000		
	Begründung	Zu viele städtische Projekte, Reduktion auf Kernaufgaben. Ausbau der staatlichen Tätigkeit ist unnötig		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 4	35 3550 3320 0000	Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Entsorgung + Recycling Zürich Abfall Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionen und Sachgütern des VV		
7)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	14 085 000		
	Neu	0	Zustimmung	Walter Angst (AL), Referent; Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
			Enthaltung	Stefan Urech (SVP), Felix Moser (Grüne)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	14 085 000		
	Begründung	Wechsel zu normaler Abschreibungspraxis nicht in Frage stellen. Festhalten am Budgetbeschluss des Gemeinderats		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 5	40 4020 3040 0000	Hochbaudepartement Amt für Hochbauten Personalversicherungsbeiträge		
8)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	24 100	Mehrheit	Felix Moser (Grüne), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Stefan Urech (SVP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	24 100		
	Begründung	Vorzeitige Altersrücktritte sind im Durchschnitt planbar. Keine Bevorzugung von Beamten gegenüber Privaten		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 5	40 4035 3010 0000 3030 0000 3040 0000 3050 0000	Hochbaudepartement Amt für Baubewilligungen Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals Sozialversicherungsbeiträge Personalversicherungsbeiträge Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge		
9)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	102 600	Mehrheit	Präsident Walter Angst (AL), Referent; Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Stefan Urech (SVP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	102 600		
	Begründung	Mutterschaftsvertretungen müssen anderswo im Departement kompensiert werden		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 5	40 4040 3120 0100	Hochbaudepartement Immobilien Stadt Zürich Wasser, Energie und Heizung: Verwaltung und öffentliche Einrichtungen		
10)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	1 400 000	Mehrheit	Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Stefan Urech (SVP)

			Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Referent Mehrheit
	Verbesserung	1 400 000		
	Begründung	Nicht budgetierte Mehrausgaben müssen anderswo im Departement kompensiert werden		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 5	40 4040 500101	Hochbaudepartement Immobilien Stadt Zürich Erwerb und Erstellung von Liegenschaften: Sammelkonto		
11)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	1 000 000	Mehrheit	Präsident Walter Angst (AL), Referent; Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Stefan Urech (SVP)
			Enthaltung	Vizepräsident Michael Baumer (FDP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	1 000 000		
	Begründung	Irrtümlich nicht budgetierte Ausgaben müssen anderswo im Departement kompensiert werden		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 6	50 5010 3913 0000	Schul- und Sportdepartement Schulamt Vergütung an IMMO für Raumkosten		
12)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	4 180 000	Mehrheit	Alan David Sangines (SP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Stefan Urech (SVP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	4 180 000		
	Begründung	Nicht vollständig budgetierte Ausgaben müssen anderswo im Departement kompensiert werden		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 6	50 5063 3020 0000 3030 0000 3040 0000 3050 0000	Schul- und Sportdepartement Fachschule Viventa Löhne der Lehrkräfte Sozialversicherungsbeiträge Personalversicherungsbeiträge Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge		
13)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	300 800		Mehrheit Alan David Sangines (SP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0		Minderheit Stefan Urech (SVP)
				Abwesend Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	300 800		
	Begründung	Neues Angebot «Deutsch für Flüchtlinge» nicht notwendig		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 7	50 5063 3092 0000	Schul- und Sportdepartement Fachschule Viventa Personalwerbung		
14)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	10 000		Mehrheit Alan David Sangines (SP), Referent; Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0		Minderheit Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Stefan Urech (SVP)
				Enthaltung Präsident Walter Angst (AL)
				Abwesend Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	10 000		
	Begründung	Neu geschaffene Stelle «Schulleitung 15+» nicht notwendig		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 7	55 5500 3650 0303	Sozialdepartement Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Asyl-Organisation Zürich für besondere städtische Integrationsleistungen		
15)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	435 000		Mehrheit Felix Moser (Grüne), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)

	Neu	0	Minderheit	Stefan Urech (SVP), Referent
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Verbesserung	435 000		
	Begründung	Grundlagenschulung «Deutsch und Integration» nicht notwendig		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

2084. 2016/250

Postulat von Alan David Sangines (SP), Shaibal Roy (GLP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 29.06.2016:

Pilotprojekt «Gastrokurs mit Zertifikat», Öffnung auch für Asylsuchende im laufenden Verfahren

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Alan David Sangines (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2058/2016).

Roberto Bertozzi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Andreas Egli (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er das Angebot im Rahmen des Pilotprojekts „Gastrokurs mit Zertifikat“ nicht nur Personen mit Status F/B anbieten, sondern auch für Asylsuchenden im laufenden Verfahren zugänglich machen kann, sofern genügend Plätze vorhanden und diese Kursbelegungen ohne Kostenfolge möglich sind.

Alan David Sangines (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 99 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2083. 2016/153

Weisung vom 11.05.2016

Finanzverwaltung, Zusatzkredite I. Serie 2016

2.2 Ordentliche Kreditübertragungen

S. 7	20 2050 von 3092 0000 nach 3091 0000	Finanzdepartement Human Resources Management Personalwerbung Aus- und Weiterbildung des Personals
16)	Anträge der RPK	

	Antrag Stadtrat	18 500		Mehrheit	Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0		Minderheit	Stefan Urech (SVP)
				Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Begründung	Bei Aus- und Weiterbildung des Personals Kosten reduzieren (Keine Kreditübertragungen im Sinne «das Geld nicht ausgeben»)			

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 8	20 2050 von 3099 0000 nach 3180 0000	Finanzdepartement Human Resources Management Übriger Personalaufwand Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter			
17)	Anträge der RPK				
	Antrag Stadtrat	25 000		Mehrheit	Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0		Minderheit	Stefan Urech (SVP)
				Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Begründung	Kosten reduzieren			

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 10	40 4040 von 500571 nach 500580	Hochbaudepartement Immobilien Stadt Zürich Schulanlage Apfelbaum: Erstellung Pavillon Schulanlage Manegg: Erstellung Pavillon II			
18)	Anträge der RPK				
	Antrag Stadtrat	130 000		Mehrheit	Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0		Minderheit	Stefan Urech (SVP)
				Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Referent Mehrheit
	Begründung	Bei Pavillons Kosten reduzieren			

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 10	40 4040 von 500560 nach 500584	Hochbaudepartement Immobilien Stadt Zürich Schulanlage Untermoos: Erstellung Pavillon II Schulanlage Triemli/In der Ey: Erstellung Pavillon IV		
19)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	130 000	Mehrheit	Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Stefan Urech (SVP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Referent Mehrheit
	Begründung	Bei Pavillons Kosten reduzieren		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 10	50 5010 von 3103 0000 nach 3101 0000 3111 0000 3119 0000	Schul- und Sportdepartement Schulamt Lehrmittel Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge Anschaffungen übrige Mobilien		
20)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	275 000	Mehrheit	Alan David Sangines (SP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Stefan Urech (SVP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Begründung	Bei Lehrmitteln Kosten reduzieren		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 11	50 5063 von 3020 0000 nach 3029 0000	Schul- und Sportdepartement Fachschule Viventa Löhne der Lehrkräfte Entschädigungen an VikarInnen		
21)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	150 000	Mehrheit	Alan David Sangines (SP), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Stefan Urech (SVP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Referent Minderheit; Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Begründung	Bei Vikariaten Kosten reduzieren		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 11	55 von 5550 3660 0600 nach 5500 3650 0660 5550 3660 0000	Sozialdepartement Soziale Dienste Beiträge für Betreuung von Kleinkindern Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Betreuungsbeiträge für Eltern mit Kindern in vorschulischen Kindertagesstätten Soziale Dienste Beiträge an Private		
22)	Anträge der RPK			
	Antrag Stadtrat	3 400 000	Mehrheit	Felix Moser (Grüne), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
	Neu	0	Minderheit	Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsident Michael Baumer (FDP)
			Abwesend	Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)
	Begründung	Kein beschleunigter Ausbau der ausserfamiliären Kinderbetreuung		

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivpunkte A–B

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivpunkten A–B.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivpunkte A–B.

Mehrheit: Präsident Walter Angst (AL), Referent; Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
 Minderheit: Stefan Urech (SVP), Referent
 Enthaltung: Vizepräsident Michael Baumer (FDP)
 Abwesend: Peter Schick (SVP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

- A. Für das Jahr 2016 werden gemäss der vorstehenden detaillierten Zusammenstellung zusammenfassend folgende Zusatzkredite I. Serie bewilligt:

Art	Laufende Rechnung Fr.	Investitionsrechnung Fr.
1. Zusatzkredite	9 614 500	1 500 000
2. Kreditübertragungen	+9 062 000 –9 062 000	+260 000 –260 000
Zusatzkredite brutto	9 614 500	1 500 000

- B. Es wird davon Kenntnis genommen, dass

	Laufende Rechnung Fr.	Investitionsrechnung Fr.
– den Zusatzkrediten von	9 614 500	1 500 000
– den Kreditübertragungen von	+9 062 000	+260 000
auf anderen Konten gegenüberstehen:		
– verursachte Minderaufwendungen bzw. Minderausgaben aus den Kreditübertragungen von	–9 062 000	–260 000
– Minderaufwendungen/Mehrerträge bzw. Minderausgaben/Mehreinnahmen aus den Zusatzkrediten von	–9 287 800	–
sodass sich Netto-Mehrausgaben ergeben von	326 700	1 500 000

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 13. Juli 2016 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2085. 2016/257

Postulat von Jonas Steiner (SP) und Ursula Uttinger (FDP) vom 06.07.2016: Umgestaltung des Bereichs zwischen Dynamo und Oberem Letten zur besseren Nutzung durch die Bevölkerung

Von Jonas Steiner (SP) und Ursula Uttinger (FDP) ist am 6. Juli 2016 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Bereich zwischen Dynamo und Oberem Letten ganz oder teilweise - unter Berücksichtigung und Einbezug der ökologischen Qualität, im Rahmen der bisherigen Planungen und ohne Umzonung - derart umgestaltet werden kann, dass er der Bevölkerung von grösserem Nutzen ist. Insbesondere zu erwägen ist eine Verlängerung des Stegs, um die Zahl der Liegeplätze zu erhöhen.

Begründung:

Das Areal «Oberer Letten» wird von der Quartierbevölkerung und darüber hinaus sehr geschätzt und ausserordentlich gut genutzt. Es wäre deshalb sehr wünschenswert, wenn der erwähnte Bereich ebenfalls derart gestaltet werden könnte, dass er durch die Bevölkerung nutzbar wird.

Mitteilung an den Stadtrat

2086. 2016/258

Postulat von Sven Sobernheim (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 06.07.2016: Bessere Einbindung der Dolderbahn in das Angebot der VBZ und des ZVV

Von Sven Sobernheim (GLP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und 4 Mitunterzeichnenden ist am 6. Juli 2016 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Dolderbahn, welche sich je zu 50% im Eigentum der Dolderbahn Hotel AG und der Stadt Zürich befindet, besser in das Angebot der VBZ und des ZVV eingebunden werden kann. Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob eine Verlängerung an den Bahnhof Stadelhofen und in den Zoo sinnvoll und finanzierbar ist. Dabei können auch Alternativen zur Zahnradbahn (vgl. Metro Lausanne) in Erwägung gezogen werden.

Begründung:

Anlässlich der Beratung des regionalen Richtplans hat der Gemeinderat neue Mobilitätsformen entdeckt und richtplanerisch festgelegt. Weil diese direkt als Richtplaneintrag und nicht als Vorstoss debattiert wurden, entfiel eine vorgängige Abklärung der Machbarkeit und Kostenverhältnismässigkeit.

In dieser Diskussion gingen insbesondere bestehende Schmuckstücke mit Ausbaupotenzial wie die Dolderbahn vergessen. Diese könnte mit relativ einfachen Streckenerweiterungen zum Zoo und zum Bahnhof Stadelhofen verlängert werden. Damit würde einerseits die ÖV-Verbindung zwischen Zürichberg mitsamt Naherholungsgebiet Adlisberg und dem Bahnhof Stadelhofen optimiert. Andererseits könnte die verlängerte Dolderbahn auch eine Alternative zur Zooschleppbahn bieten, welche durch Beschwerden mittlerweile ins Stocken geraten ist.

Mitteilung an den Stadtrat

2087. 2016/259**Interpellation der Grüne-Fraktion vom 06.07.2016:
Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III im Kanton Zürich, Auswirkungen
auf den Finanzhaushalt der Stadt sowie Möglichkeiten zur Kompensation der
Mindereinnahmen durch Steuererhöhungen oder Einsparungen**

Von der Grüne-Fraktion ist am 6. Juli 2016 folgende Interpellation eingereicht worden:

Im Rahmen der Unternehmenssteuerreform III (USR III) hat der Regierungsrat des Kantons Zürich kürzlich ein umfangreiches Massnahmenpaket vorgestellt, wie die USR III im Kanton umgesetzt werden soll. Dabei kommunizierte der Regierungsrat, dass er mit seinen Massnahmen deutlich über die vom Bund vorgegebenen verbindlichen Massnahmen hinausgehen möchte, und verschiedene fakultative und nicht zwingende Massnahmen umsetzen möchte.

Praktisch alle der vorgestellten Massnahmen haben gravierende Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der Stadt Zürich. Der Regierungsrat schreibt selber in seinem Beschluss, dass «die Gemeinden in finanzieller Hinsicht von der USR III stärker betroffen sind als der Kanton». Nachdem schon die vor wenigen Wochen vorgestellten Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen zu erheblichen Mindereinnahmen für die Stadt führen werden, kommen mit der Umsetzung der USR III also noch zusätzliche Einbussen auf die Stadt Zürich zu.

Wir bitten daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stark ist die Stadt Zürich generell von der USR III betroffen? Wie hoch ist der Anteil an Holding-, Domizil- und gemischten Gesellschaften, für die der Steuerstatus aufgehoben werden muss (auch im Vergleich mit anderen Gemeinden im Kanton oder in umliegenden Kantonen)? Welchen Anteil tragen diese Firmen zum Steuersubstrat der Stadt Zürich bei?
2. Wir bitten um eine Aufstellung der Ausfälle, die durch die einzelnen Massnahmen, die der Kanton in Eigenregie beschlossen hat, eintreffen könnten. Wo sie noch nicht genau bezifferbar sind, bitten wir um eine entsprechende Schätzung. Dabei sollen insbesondere die Auswirkungen der Einführung der zinsbereinigten Gewinnsteuer, der erhöhten Abzüge für Forschung und Entwicklung, der Steuerermässigungen auf Eigenkapital sowie der Ermässigung von 90% auf dem Erfolg von Patenten und vergleichbaren Rechten dargelegt werden.
3. Wie lassen sich die finanziellen Auswirkungen der Einführung der Lizenzboxen unter Einbezug von Software beziffern?
4. Wie wird sich die Abschaffung der kantonalen Steuerprivilegien für Spezialgesellschaften voraussichtlich auf das Steuersubstrat auswirken?
5. Der Kanton konnte oder wollte noch nicht kommunizieren, ob er Kompensationszahlungen vom Bund zumindest teilweise an die Gemeinden weitergibt. Der Regierungsrat gibt sich sehr vage in seinen Ausführungen dazu. Wie stellt sich der Stadtrat zu allfälligen Kompensationszahlungen?
6. In Kombination mit den schon kommunizierten kantonalen Massnahmen zur Sanierung des kantonalen Budgets kommen erhebliche Mindereinnahmen auf die Stadt zu. Wir gehen davon aus, dass der Stadtrat nicht darum herumkommen wird, über eine Steuererhöhung zu diskutieren. Der Regierungsrat schreibt selber, dass «Anpassungen der Steuerfüsse der einzelnen Gemeinden nicht ausgeschlossen werden können». Zudem schreibt der Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich in seiner Medienmitteilung, dass Städte und Gemeinden «nur mit höheren Steuern in der Lage sein (werden), die ihnen übertragenen Aufgaben zu finanzieren». Wie hoch müsste eine Steuererhöhung ausfallen, um alle Mindereinnahmen zu kompensieren? Wie stellt sich der Stadtrat zur Tatsache, dass natürliche Personen die Steuerausfälle von juristischen Personen finanzieren sollen?
7. Welche alternativen oder zusätzlichen Möglichkeiten (abgesehen von einer Steuererhöhung) sieht der Stadtrat, um die Mindereinnahmen zu kompensieren?
8. Die vorhersehbaren Steuerausfälle werden weitreichende Folgen auf den Haushalt der Stadt Zürich haben. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass bei «freiwilligen» Leistungen, die ohne übergeordnete rechtliche Notwendigkeit erbracht werden, mit Kürzungen oder Streichungen zu rechnen ist?

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Postulate und die Interpellation werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

2088. 2016/260

Schriftliche Anfrage von Samuel Balsiger (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 06.07.2016:**Massnahmen der Stadt gegen die Radikalisierung junger Muslime und von Schülerinnen und Schülern sowie Ahndung von strafrechtlich relevanten Handlungen im Zusammenhang mit der Weiterverbreitung der Propaganda des IS**

Von Samuel Balsiger (SVP) und Walter Anken (SVP) ist am 6. Juli 2016 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die islamistischen Terroristen schlagen in Europa in immer kürzeren Abständen mit perverser Brutalität zu. Vor Kurzem mussten aber auch die USA in Orlando die schlimmste Attacke seit dem 11. September 2001 erleiden. Der Hass der «Gotteskrieger» richtet sich gegen die westliche Art zu leben. Denn elementare Werte wie Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung sind mit dem radikalen Islam unvereinbar. Noch blieb die freiheitliche Schweiz von einem Anschlag verschont.

Ein syrischer Asylbewerber, der über die Balkanroute in unser Land gekommen ist, gab in der Zeitung *Schweiz am Sonntag* an: «Ich habe unterwegs viele radikale Islamisten getroffen.» Gleichzeitig reisen «europäische» Islamisten nach Syrien in den Jihad. Auch aus dem Kanton Zürich schlossen sich mehrere Gläubige dem «Heiligen Krieg» an. Der Nachrichtendienst hat in der Schweiz bereits 500 potenzielle Jihadisten auf dem Radar. Deren Radikalisierung findet mittels Propagandafilme im Internet, durch Hassprediger und durch einschlägige Gruppierungen statt.

In seiner Antwort zur Schriftlichen Anfrage GR NR 2016/12 gab der Stadtrat an, er wisse, dass sich Schüler Hinrichtungsvideos des Islamischen Staates (IS) anschauen und die Propagandafilme weiterverbreiten. Auch würden die entsprechenden Jugendlichen in den Sozialen Medien IS-Flaggen «liken». Der Stadtrat stellte fest, dass die erwähnten Handlungen möglicherweise strafrechtlich relevant sind. Der Islamische Staat ist in der Schweiz verboten.

Aufgrund der Schriftlichen Anfrage GR NR 2015/72 musste sich die Stadtregierung auch zur islamistischen Gruppierung äussern, die mit der Aktion «Lies!» Korane verteilen. Die religiösen Schriften basieren auf einer fundamentalen Interpretation. Trotz Nähe zum Jihadismus gab der Stadtrat damals an, dass er keinen Handlungsbedarf sehe. Worauf der Journalist des Jahres 2014 und fundierter Kenner des Syrienkonflikts, Kurt Pelda, feststellte: «Während die Stadt Zürich den Koranverteiler der Aktion «Lies!» einen Persilschein ausstellt, verbreiten die Aktivisten Propaganda für die Terroristen des Islamischen Staats.»

In einem SRF-Radiointerview vom 24. Juni 2016 äusserte sich der Sprecher der Stadt Zürich neuerdings wie folgt: «Wenn man sagen könnte, bei diesen Veranstaltungen würden Leute rekrutiert, selbstverständlich würde man es dann unterbinden.» Im oben erwähnten Vorstoss wies die SVP bereits vor über einem Jahr darauf hin, dass dieser Umstand unter anderem durch eine deutsche Studie nachgewiesen wurde. Darin wurden die Biografien von 378 Islamisten untersucht. Die Sicherheitsbehörden stellten fest, dass jeder fünfte Extremist, der in den Jihad («Heiliger Krieg») zog, anlässlich der Koran-Verteilaktion «Lies!» radikalisiert wurde.

Durch die Verhaftung eines Islamisten aus dem Kanton Zürich rückt die Aktion «Lies!» erneut in den Fokus. Konkret geht es um ein hängiges Strafverfahren rund um den jihadistisch motivierten Terrorismus. Die *NZZ* schreibt: «Laut der Sendung *Rundschau* spielte der Mann nicht nur bei der Radikalisierung muslimischer Jugendlicher eine wichtige Rolle, sondern fungierte auch als Gründer des Schweizer Ablegers der umstrittenen Koran-Verteilaktion «Lies!».» Deshalb plant nun die Stadt Winterthur ein Verbot dieser islamistischen Propaganda-Aktion.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In seiner Antwort zur Schriftlichen Anfrage GR NR 2016/12 gab der Stadtrat an, dass er im Kampf gegen den Islamismus mit Winterthur zusammenarbeite. Die Situation in Zürich sei vergleichbar. Winterthur hat nun erkannt, dass die Koran-Verteilaktion «Lies!» im Zusammenhang mit der Radikalisierung von Muslimen steht und prüft, wie ein Verbot durchgesetzt werden kann. Erkennt der Stadtrat diesen Zusammenhang mittlerweile auch? Falls nein: Welche Argumente im Detail sprechen dagegen?
2. Prüft der Stadtrat ebenfalls ein Verbot der islamistischen Koran-Verteilaktion «Lies!», um eine Radikalisierung von Muslimen zukünftig zu verhindern? Falls nein: Warum nicht? Spielt das öffentliche Interesse nach Sicherheit für den Stadtrat keine übergeordnete Rolle?
3. In seiner Antwort zur Schriftlichen Anfrage GR NR 2016/12 gab der Stadtrat an, er wisse, dass sich Schüler Hinrichtungsvideos des IS anschauen und die Propaganda weiterverbreiten. Werden diese Handlungen, welche möglicherweise strafrechtlich relevant sind, konsequent den Straf- und Sicherheitsbehörden gemeldet? Falls nein: Warum nicht?
4. Wie wird sichergestellt, dass die Lehrpersonen alle Handlungen von Schülern im Zusammenhang mit dem Islamismus, welche möglicherweise strafrechtlich relevant sind, einerseits erkennen und ander-

- seits der Schulverwaltung melden?
5. Wie wird sichergestellt, dass die Schulverwaltung alle Handlungen von Schülern im Zusammenhang mit dem Islamismus, welche möglicherweise strafrechtlich relevant sind, den Straf- und Sicherheitsbehörden melden?
 6. Wurden in der Vergangenheit alle Handlungen von Schülern im Zusammenhang mit dem Islamismus, welche möglicherweise strafrechtlich relevant sind, den Straf- und Sicherheitsbehörden gemeldet? Wie viele solcher Handlungen wurden gemeldet? Wie viele nicht und weshalb nicht?
 7. Im Schweizerischen Strafgesetzbuch Artikel 260 wird festgehalten: Wer eine kriminelle Organisation in ihrer verbrecherischen Tätigkeit unterstützt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft. Der Islamische Staat (IS) ist eine kriminelle Organisation. Dessen Rekrutierung findet vorwiegend über Propagandavideos und durch Präsenz in den Sozialen Medien statt. Kommt die Weiterverbreitung und das «Liken» von Propagandamaterial durch Schüler, wovon der Stadtrat ja Kenntnis hat, nicht einer Unterstützung des IS gleich? Falls nein: Weshalb nicht?
 8. Wie hoch ist die Anzahl Schüler, die Sympathien für den Islamismus hegen, islamistische Hinrichtungsvideos ansehen sowie weiterverbreiten oder in den Sozialen Medien IS-Flaggen « liken »? Wir bitten um die Anzahl der bekannten Vorfälle (siehe GR NR 2016/12) sowie um eine Schätzung aufgrund der soziokulturellen Struktur in den Klassen.
 9. Haben die Schüler, die IS-Propaganda weiterverbreiten und unterstützen, von denen der Stadtrat Kenntnis hat, sich in den Klassen oder in den Sozialen Medien positiv über die Aktion «Lies!» geäußert oder gar Kontakt zu dieser islamistischen Gruppierung? Hat der Stadtrat dies geprüft? Falls nein: Warum nicht?
 10. Ist es dem Stadtrat bekannt, dass die Radikalisierung von Muslimen nebst dem Kontakt zu radikalen Gruppierungen und Hasspredigern vor allem über das Internet stattfindet, zum Beispiel durch Hinrichtungsvideos?
 11. Warum ist der Stadtrat der Meinung, dass das Anschauen und Weiterverbreiten von Hinrichtungsvideos sowie das «Liken» von IS-Material nicht einer fortgeschrittenen Radikalisierung gleichkommt, die bis zur Ausreise in den Jihad eskalieren kann? Denn in seiner Antwort zur Frage 2 der Schriftlichen Anfrage GR NR 2016/12 stufte der Stadtrat diese Handlungen nicht als abschätzbares Potential zur Radikalisierung ein.
 12. In seiner Antwort zur Schriftlichen Anfrage GR NR 2016/12 schrieb der Stadtrat: «Das Potenzial sich allfällig radikalisierender Schüler lässt sich nicht abschätzen.» Im *Tages-Anzeiger*-Artikel «Städte rüsten im Kampf gegen Jihadisten auf» steht allerdings, dass bei Sicherheitsbefragungen von Stadtzürcher Schülern «in insgesamt zwei Fällen das Ergebnis rot (dringender Handlungsbedarf) war.» Warum wurde dies in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage nicht erwähnt? Warum gibt der Stadtrat an, das Radikalisierungspotenzial sei nicht abschätzbar, wenn alleine seit Anfang Jahr diese Sicherheitsbefragungen 28-mal zum Einsatz kamen?
 13. Gemäss dem *Tages-Anzeiger* hat der Schweizer Nachrichtendienst momentan 500 potenzielle Jihadisten auf dem Radar. Wie viele von diesen islamistischen Extremisten leben in der Stadt Zürich? Und wie viele im Kanton Zürich? Wir bitten lediglich um die Bekanntgabe der Anzahl Personen und nicht um persönliche Daten. Sollte die Personenanzahl dem Stadtrat nicht bekannt sein, so sollen die Informationen beim Nachrichtendienst eingeholt werden. Diesbezüglich besteht ein öffentliches Interesse.
 14. Stadtrat Gerold Lauber sagte während Ratsdebatte vom 12. Dezember 2015 bei der Weisung 2015/386, Antrag 205, dass im Zusammenhang mit der Islamisierung und dem IS-Terror im Jahr 2016 möglicherweise mehr Ressourcen gebraucht werden (Audioprotokoll vorhanden). Was sind die entsprechenden Vorhaben im Detail und wie ist der aktuelle Stand Mitte 2016? Falls nichts unternommen wurde: Warum wurde dies unterlassen?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

- 2089. 2016/125**
SK PD/V, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Marcel Müller (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2016–2018

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 4. Juli 2016):

Ursula Uttinger (FDP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählte

- 2090. 2016/129**
SK SD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Samuel Balsiger (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2016–2018

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 4. Juli 2016):

Rolf Müller (SVP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

- 2091. 2016/129**
SK SD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Ursula Uttinger (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2016–2018

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 4. Juli 2016):

Marcel Müller (FDP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

- 2092. 2016/98**
Schriftliche Anfrage von Samuel Balsiger (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 23.03.2016:
Untertauchen von Asylbewerbenden im Rahmen des beschleunigten Testverfahrens im Asylzentrum Juch, Einfluss des Testbetriebs auf die illegale Einwanderung und Massnahmen zur Verringerung der Quote

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 515 vom 22. Juni 2016).

- 2093. 2016/100**
Schriftliche Anfrage von Stefan Urech (SVP) und Elisabeth Schoch (FDP) vom 23.03.2016:
Auswirkungen der geplanten Tempo 30-Zonen an der Langstrasse und entlang der Strasse «Breitensteinstrasse–Am Wasser» auf den Busbetrieb

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 512 vom 22. Juni 2016).

2094. 2016/101

Schriftliche Anfrage von Marcel Bührig (Grüne), Eduard Guggenheim (AL) und 7 Mitunterzeichnenden vom 23.03.2016:

Eingriffe an Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung, Auflistung der Fälle und Hintergründe zu den Eingriffen im Stadtspital Triemli sowie Bereitschaft zur historischen und juristischen Aufarbeitung der Geschichte dieser Behandlungen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 513 vom 22. Juni 2016).

Nächste Sitzung: 6. Juli 2016, 21 Uhr.